

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bewegt sich mit einer Unbeschwertheit frei in der Stellung, daß man versucht ist, ihn abzuschießen. In dem Augenblick aber, in dem einige Posten versuchen, ihre Gewehre in die Schußscharten zu legen, werden sie mit einem derart präzisen Feuer überschüttet, daß jeder weitere Versuch im Keime erstickt. Es ist ganz vergeblich, gegen diese Feuerüberlegenheit ankämpfen zu wollen. Etwa um 3 Uhr fliegen die ersten Minen in den Raum der Hauptstellung. Allmählich wandern die Einschläge mehr gegen den Verbindungsgraben zurück. Mit Bangen sehen wir der nächsten Entwicklung entgegen. Nun tritt das Gefürchtete ein. Die erste Mine im Raume der Feldwache! Gottlob noch kein Schaden. Es scheint, als ob es der Feind heute auf die Feldwache abgesehen hätte, den plötzlich meldet sich auch die flankierende Batterie aus der Richtung des Mte. Cengio. Eine Lage von vier Schrapnells! Die Mannschaft beginnt nervös zu werden. Der Boden erbebt unter den furchtbaren Explosionen der schweren Minen. Mäntel und Decken werden so zurecht gelegt, daß wir glauben, wenigstens der Splitterwirkung entgehen zu können.

Unverwandt ist unser Blick gegen Südwest gerichtet. Von dort kommen sie. Wir beobachten sie in ihrer Flugbahn. Da! Eine Bewegung geht durch die Reihe der Posten. Sie sehen das Unheil kommen. Blitzschnell werfen einige Decken über ihre Köpfe. Ein Splintern und Krachen! Eine

nervenzerrüttende Explosion! Eine ungeheure Rauchwolke hüllt die Umgebung ein. Ein Volltreffer am rechten Flügel! Vier Tote, sechs Verwundete. Die Sandsackmauer, hinter der Lt. R o p p e r und Kpl. G a r n e i e r kauern, wird durch den Luftdruck umgelegt. Mühsam arbeiten sie sich heraus. Sie helfen die Verwundeten verbinden. Einige Leichtverwundete haben die große Rauchentwicklung der Minen benützt, um ungesehen in den Verbindungsgraben zu gelangen. Die anderen aber müssen dort bleiben, wo sie sich befinden, inmitten der schrecklich verstümmelten Leiber ihrer Kameraden.

Langsam vergeht die Zeit, wenn man auf ihren Ablauf wartet, Stunden der Qual und Pein sind es für die Verwundeten, deren Wunden zu brennen und schmerzen beginnen. Die einbrechende Dunkelheit bringt ihnen endlich die Erlösung von 24 Stunden tödlichster Aufregung. Der überlebende Rest schleicht müde und zermürbt entlang des Verbindungsgrabens zur Hauptstellung!

Heftiges Artillerie- und Minenfeuer liegt noch immer auf ihr und am „Hexenkessel“. Auf unser dringendes Verlangen, den schweren Minenwerfer im Raume der feindlichen Stellung am Westhang des Cimonekopfes zu bekämpfen, werden von der Artilleriegruppe Hptm. G r a m o n fünf Schüsse in diesen Raum abgegeben.

Lt. i. d. R. Franz Ropper  
1. Komp.



Lt. Ropper war am 27. August 1916 Kommandant der Feldwache auf „Cimone Süd“. Hier wird die Erinnerung wach an Geschehnisse, die sich in ihrem grauenvollen Ablauf unauslöschlich in die Seelen aller Beteiligten eingegraben haben. Es war ein Tag voller Schrecknisse und schmerzlicher Verluste, die an die Spannkraft der mit bewunderungswürdiger Schneid und Hilfsbereitschaft eingreifenden Rainer höchste Anforderungen stellten. Ropper kann für sich in Anspruch nehmen, einen nicht unwesentlichen Beitrag geleistet zu haben. Er besitzt die Silberne Tapferkeitsmedaille II. Kl.